

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug,
Vaterschaftsfeststellungen



1994

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 8.4.2008
Artikelnummer: 5225202947004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VIII B, Telefon: +49 (0) 1888 / 6448167; Fax: +49 (0) 1888 / 6448994 oder E-Mail:
jugendhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Viervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	<u>Erläuterung</u>
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	<u>Merkmals- übersicht</u>
Kinder und Jugendliche 1994 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften	<u>Tab 1</u>
Kinder und Jugendliche 1994, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde	<u>Tab 2</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts 1994	<u>Tab 3</u>
Vaterschaftsfeststellungen 1994	<u>Tab 4</u>
Ländertabellen	
Kinder und Jugendliche 1994 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften nach Ländern	<u>LT 1</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts, Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 1994	<u>LT 2</u>
Zeitreihen 1991 - 2006	
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Vaterschaftsfeststellungen, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	<u>ZR 1</u>

Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilfe-rechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe²⁾ gehören die Pfleg-schaften und Vormundschaften für Kinder und Jugend-liche.

Erläuterungen zur Statistik

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorge-rechtsentzug

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Auf-gaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraus-setzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Ent-zug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvor-mundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kin-des verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adop-tion freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Perso-nensorge und Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge in per-sönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pfleg-schaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegen-heiten der elterlichen Sorge.

Daher schließt die Amtsvormundschaft die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter be-stimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvor-mundschaft nebeneinander bestehen.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrückli-chen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erzie-henden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen An-trag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können zur Feststellung der Vaterschaft und / oder zur Geltendma-chung von Unterhaltsansprüchen beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistand-schaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweili-gen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekin-der, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde.

Demgegenüber wird die Zahl der *Vaterschaftsfeststel-lungen* in einer Jahressumme erfasst; ebenso die Maß-nahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts.

Diese Datei enthält umfassende Ergebnisse zu Pfleg-schaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-erlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerechts-entzug.

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Achstes Buch Sozial-gesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S.3134), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122).

²⁾Einen umfassenden Überblick über die Aufgaben der Ju-gendhilfe und der Jugendhilfestatistik ab 1991 gibt Ulrich Hoffmann: "Neuordnung der Jugendhilfestatistik", in: Wirt-schaft und Statistik, Heft 3/1991, S.153 ff.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

**Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-
erlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug**

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.						
	1	2	3	4	LT 1	LT 2	ZR 1
Pflegschaften	x				x		x
Vormundschaften	x				x		x
Beistandschaften	x				x		x
Pflegeerlaubnis		x				x	x
Vaterschaftsfeststellungen				x		x	x
Sorgerechtsentzug			x			x	x
Geschlecht	x	x	x		x	x	
Staatsangehörigkeit	x				x		
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach §43 SGB VIII besteht							x
Länder					x	x	

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

1 Kinder und Jugendliche 1994 unter Amtspflegschaft und
Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende						
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft					unter Beistandschaft für Elternteile	
	gesetzliche Amtspflegschaft	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	insgesamt	darunter in Unterhalts- beistand-sschaften
			insgesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften			
Anzahl							
Insgesamt	580 805	12 098	29 503	4 620	33 761	118 605	102 493
männlich	295 069	6 232	14 873	2 350	18 465	59 925	51 872
weiblich	285 736	5 866	14 630	2 270	15 296	58 680	50 621
Deutsch	547 103	10 501	26 685	X	28 071	116 422	X
männlich	277 666	5 382	13 463	X	14 452	58 828	X
weiblich	269 437	5 119	13 222	X	13 619	57 594	X
Nicht Deutsch	33 702	1 597	2 818	X	5 690	2 183	X
männlich	17 403	850	1 410	X	4 013	1 097	X
weiblich	16 299	747	1 408	X	1 677	1 086	X
Prozent							
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich	50,8	51,5	50,4	50,9	54,7	50,5	50,6
weiblich	49,2	48,5	49,6	49,1	45,3	49,5	49,4
Deutsch	94,2	86,8	90,4	X	83,1	98,2	X
männlich	47,8	44,5	45,6	X	42,8	49,6	X
weiblich	46,4	42,3	44,8	X	40,3	48,6	X
Nicht Deutsch	5,8	13,2	9,6	X	16,9	1,8	X
männlich	3,0	7,0	4,8	X	11,9	0,9	X
weiblich	2,8	6,2	4,8	X	5,0	0,9	X

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	in Tagespflege
	Anzahl			
Insgesamt	14 736	8 599	221	5 916
männlich	7 318	4 225	107	2 986
weiblich	7 418	4 374	114	2 930
	Prozent			
Insgesamt	100,0	58,4	1,5	40,1
männlich	100,0	57,7	1,5	40,8
weiblich	100,0	59,0	1,5	39,5

Geschlecht	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	9 129	4 537	4 592	100,0	49,7	50,3
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	7 733	3 774	3 959	100,0	48,8	51,2
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	7 730	3 840	3 890	100,0	49,7	50,3
dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 347	1 639	1 708	100,0	49,0	51,0

Deutschland

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

4 Vaterschaftsfeststellungen 1994

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	%
Fälle insgesamt 1)	125 958	100,0
Vaterschaft festgestellt	116 288	92,3
durch freiwillige Anerkennung	108 357	86,0
durch gerichtliche Entscheidung	7 931	6,3
Vaterschaft nicht festgestellt	9 670	7,7

1) Nur die von Jugendämtern erfassten Fälle.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Insgesamt									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
1	gesetzliche Amtspflegschaften	580 805	81 098	93 986	38 483	-	8 887	13 566	48 683
2	männlich	295 069	41 318	48 016	19 686	-	4 447	7 102	24 655
3	weiblich	285 736	39 780	45 970	18 797	-	4 440	6 464	24 028
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	366	396	405	605	x	794	500	444
5	gesetzliche Amtsvormundschaft	12 098	1 025	1 601	608	351	193	234	1 031
6	männlich	6 232	539	801	299	169	91	123	547
7	weiblich	5 866	486	800	309	182	102	111	484
8	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	8	5	7	10	6	17	9	9
9	bestellte Amtspflegschaft	29 503	2 387	3 772	2 430	1 482	359	774	1 730
10	männlich	14 873	1 195	1 870	1 206	734	181	385	880
11	weiblich	14 630	1 192	1 902	1 224	748	178	389	850
12	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	19	12	16	38	27	32	29	16
13	dar. in Unterhaltspflegschaften	4 620	215	1 194	84	64	30	82	173
14	bestellte Amtsvormundschaft	33 761	3 013	2 381	1 780	758	501	2 454	2 208
unter Beistandschaft für Elternteile									
15	insgesamt	118 605	5 204	7 188	46 346	13 750	374	2 062	3 752
16	männlich	59 925	2 680	3 660	23 347	6 960	173	1 045	1 946
17	weiblich	58 680	2 524	3 528	22 999	6 790	201	1 017	1 806
18	darunter in Unterhaltsbeistandschaften	102 496	4 516	5 982	39 747	10 900	157	1 646	3 341
19	männlich	51 872	2 346	3 084	20 126	5 466	75	818	1 732
20	weiblich	50 621	2 170	2 898	19 621	5 434	82	825	1 609
Deutschland									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
21	gesetzliche Amtspflegschaft	547 103	75 403	89 260	37 304	-	8 391	12 407	44 470
22	männlich	277 666	38 333	45 568	19 105	-	4 217	6 508	22 541
23	weiblich	269 437	37 070	43 692	18 199	-	4 174	5 899	21 929
24	gesetzliche Amtsvormundschaft	10 501	798	1 401	557	345	173	181	873
25	männlich	5 382	432	695	271	164	85	94	465
26	weiblich	5 119	366	706	286	181	88	87	408
27	bestellte Amtspflegschaft	26 685	1 928	3 260	2 296	1 455	328	671	1 499
28	männlich	13 463	979	1 605	1 132	716	168	337	765
29	weiblich	13 222	949	1 655	1 164	739	157	334	734
30	bestellte Amtsvormundschaft	28 071	2 529	2 088	1 651	729	340	877	1 590
mit Beistandschaften									
31	insgesamt	116 422	4 815	6 639	46 130	13 750	315	1 944	3 567
32	männlich	58 828	2 479	3 393	23 247	6 960	143	890	1 852
33	weiblich	57 594	2 336	3 246	22 883	6 790	172	964	1 715
Nicht									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
34	gesetzliche Amtspflegschaft	33 702	5 695	4 726	1 179	-	496	1 159	4 213
35	gesetzliche Amtsvormundschaft	1 597	227	200	51	6	20	53	158
36	bestellte Amtspflegschaft	2 818	459	512	134	27	34	103	231
37	bestellte Amtsvormundschaft	5 690	484	293	129	29	161	1 577	618
mit Beistandschaften									
38	insgesamt	2 183	389	549	216	-	59	118	185
39	männlich	1 097	201	267	100	-	30	65	94
40	weiblich	1 086	188	282	116	-	29	53	91

Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
samt											
-	71 286	158 398	31 773	10 639	-	-	24 000	6	580 799	6	1
-	36 051	80 169	16 145	5 256	-	-	12 221	3	295 066	3	2
-	35 235	78 229	15 628	5 383	-	-	11 779	3	285 733	3	3
x	477	464	411	539	x	x	480	-	461	-	4
244	1 439	2 788	705	281	543	396	393	266	10 166	1 932	5
129	750	1 463	357	150	282	195	197	140	5 251	981	6
115	689	1 325	348	131	261	201	196	126	4 915	951	7
6	10	8	9	14	6	7	8	5	8	6	8
415	3 760	5 954	1 951	295	1 071	697	1 949	477	24 711	4 792	9
217	1 862	3 043	944	159	555	368	1 025	249	12 413	2 460	10
198	1 898	2 911	1 007	136	516	329	924	228	12 298	2 332	11
10	25	17	25	15	12	12	39	9	20	15	12
6	1 158	752	87	10	62	48	456	199	4 229	391	13
456	3 086	9 686	2 692	505	1 196	1 050	1 647	348	29 282	4 479	14
1 484	5 397	9 773	6 688	487	4 594	4 770	2 335	4 401	51 357	67 248	15
727	2 698	4 921	3 370	254	2 286	2 425	1 146	2 287	25 942	33 983	16
757	2 699	4 852	3 318	233	2 308	2 345	1 189	2 114	25 415	33 265	17
1 437	4 872	8 358	6 141	480	4 206	4 741	2 251	3 721	45 337	57 156	18
703	2 415	4 218	3 090	249	2 100	2 410	1 098	1 942	22 938	28 934	19
734	2 457	4 140	3 051	231	2 106	2 331	1 153	1 779	22 399	28 222	20
sche											
-	68 562	147 870	30 005	9 886	-	-	23 539	6	547 097	6	21
-	34 622	74 693	15 252	4 856	-	-	11 968	3	277 663	3	22
-	33 940	73 177	14 753	5 030	-	-	11 571	3	269 434	3	23
243	1 232	2 296	611	225	541	396	366	263	8 582	1 919	24
128	642	1 181	307	124	281	195	181	137	4 411	971	25
115	590	1 115	304	101	260	201	185	126	4 171	948	26
408	3 522	8 223	1 730	261	1 062	697	1 875	473	21 942	4 743	27
212	1 736	2 678	843	138	551	368	989	246	11 034	2 429	28
196	1 786	2 545	887	123	511	329	886	227	10 908	2 314	29
444	2 734	8 377	2 260	424	1 147	966	1 579	336	23 788	4 283	30
1 481	5 317	9 492	6 439	470	4 590	4 770	2 304	4 399	49 267	67 155	31
725	2 652	4 777	3 245	246	2 284	2 425	1 134	2 286	24 888	33 940	32
756	2 665	4 715	3 194	224	2 306	2 345	1 170	2 113	24 379	33 215	33
deutsche											
-	2 724	10 528	1 768	753	-	-	461	-	33 702	-	34
1	207	492	94	56	2	-	27	3	1 584	13	35
7	268	731	221	34	9	-	74	4	2 769	49	36
12	352	1 309	432	81	49	84	68	12	5 494	196	37
3	80	281	249	17	4	-	31	2	2 090	93	38
2	46	144	125	8	2	-	12	1	1 054	43	39
1	34	137	124	9	2	-	19	1	1 036	50	40

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	9 129	716	1 373	697	137	209	366	532
2	männlich	4 537	342	644	342	70	114	188	256
3	weiblich	4 592	374	729	355	67	95	178	276
4	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	7 733	527	959	522	172	92	273	424
5	männlich	3 774	242	450	245	91	48	149	203
6	weiblich	3 959	285	509	277	81	44	124	221
7	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	7 730	635	815	515	255	108	253	392
8	männlich	3 840	298	380	254	128	60	129	191
9	weiblich	3 890	337	435	261	127	48	124	201
10	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 347	305	426	136	127	47	55	231
11	männlich	1 639	149	194	62	62	26	30	112
12	weiblich	1 708	156	232	74	65	21	25	119
Vaterschaftsfeststellungen 1)									
13	Fälle insgesamt	125 958	12 641	16 526	9 680	4 301	1 385	3 704	7 992
14	Vaterschaft festgestellt	116 288	11 721	14 772	8 943	4 196	1 315	3 417	7 236
15	durch freiwillige Anerkennung	108 357	11 041	13 802	8 514	4 023	1 165	3 155	6 709
16	durch gerichtliche Entscheidung	7 931	680	970	429	173	150	262	527
17	Vaterschaft nicht festgestellt	9 670	920	1 754	737	105	70	287	756
Am Jahresende									
18	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflege-erlaubnis erteilt wurde	14 736	560	1 807	1 874	953	67	729	1 714
19	männlich	7 318	294	875	959	478	35	358	834
20	weiblich	7 418	266	932	915	475	32	371	880
21	in Vollpflege	8 599	335	902	286	930	6	124	747
22	männlich	4 225	180	429	144	471	4	55	340
23	weiblich	4 374	155	473	142	459	2	69	407
24	in Wochenpflege	221	18	58	12	-	-	11	6
25	in Tagespflege	5 916	207	847	1 576	23	61	594	961

1) Nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle.

Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 1994

Mecklenburg-Vorpommern	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin	Lfd. Nr.
126	695	2 375	525	117	522	186	361	192	7 745	1 384	1
71	334	1 210	261	64	259	87	189	106	3 827	710	2
55	361	1 165	264	53	263	99	172	86	3 918	674	3
120	672	2 170	453	80	488	155	272	354	6 238	1 495	4
66	328	1 115	206	46	246	76	139	124	3 069	705	5
54	344	1 055	247	34	242	79	133	230	3 169	790	6
197	724	2 040	412	82	511	249	337	205	6 081	1 649	7
106	347	1 053	194	52	262	123	158	105	2 994	846	8
91	377	987	218	30	249	126	179	100	3 087	803	9
108	312	733	138	43	266	135	169	116	2 536	811	10
59	144	392	65	28	127	61	78	50	1 251	388	11
49	168	341	73	15	139	74	91	66	1 285	423	12
3 180	11 156	25 412	4 898	1 480	8 265	6 154	4 500	4 684	94 675	31 283	13
3 127	10 548	22 549	4 450	1 300	8 155	5 801	4 296	4 462	86 054	30 234	14
3 080	9 713	20 029	4 139	1 197	7 915	5 689	3 933	4 253	79 068	29 289	15
47	835	2 520	311	103	240	112	363	209	6 986	945	16
53	608	2 863	448	180	110	353	204	222	8 621	1 049	17
813	82	3 106	1 141	33	345	785	125	602	11 006	3 730	18
411	40	1 525	568	14	172	387	67	301	5 448	1 870	19
402	42	1 581	573	19	173	398	58	301	5 558	1 860	20
680	35	1 878	873	11	316	780	124	572	5 185	3 414	21
335	17	914	436	3	157	384	66	290	2 515	1 710	22
345	18	964	437	8	159	396	58	282	2 670	1 704	23
-	24	34	33	-	9	-	1	15	191	30	24
133	23	1 194	235	22	20	5	-	15	5 630	286	25

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende							
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft							
1	gesetzliche Amtspflegschaft 1)	501 521	532 359	555 077	580 805	604 171	630 035
2	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	323	339	350	366	380	396
3	bestellte Amtspflegschaft	24 209	26 394	29 323	29 503	31 130	31 909
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	16	17	19	19	20	20
5	darunter in Unterhaltspflegschaften	3 554	4 777	5 339	4 620	4 772	5 067
6	gesetzliche Amtsvormundschaft	11 301	11 862	12 202	12 098	12 278	12 681
7	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	7	8	8	8	8	8
8	bestellte Amtsvormundschaft	29 270	31 530	33 104	33 761	35 414	36 012
9	unter Beistandschaft für Elternteile 1)	85 052	98 324	111 773	118 605	130 558	132 154
10	darunter in Unterhaltsbeistandschaften 3)	69 780	84 796	97 510	102 493	116 036	118 148
Sorgerechtsentzug Im Berichtsjahr							
11	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	8 759	9 160	9 277	9 129	9 220	9 518
11A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	6	6	6	6	6	6
12	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	6 998	7 288	7 570	7 733	8 477	8 163
12A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	5	5	5	5	5	5
13	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	6 818	7 930	8 240	7 730	7 550	7 404
14	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 283	3 749	3 785	3 347	3 373	3 075
Vaterschaftsfeststellungen 4) Im Berichtsjahr							
15	Fälle insgesamt	127 286	126 994	127 456	125 958	127 865	137 417
16	Vaterschaft festgestellt	116 715	116 509	117 631	116 288	118 764	128 517
17	durch freiwillige Anerkennung	109 109	109 224	110 016	108 357	110 898	120 194
18	durch gerichtliche Entscheidung	7 606	7 285	7 615	7 931	7 866	8 323
19	Vaterschaft nicht festgestellt	10 571	10 485	9 825	9 670	9 101	8 900
Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde (am Jahresende)							
20	in Vollpflege	8 518	9 034	9 456	8 599	8 675	7 392
21	in Wochenpflege	450	314	250	221	249	722
22	in Tagespflege 5)	6 676	6 017	6 369	5 916	6 702	7 533
23	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	-	-	-	-	-	-

1) Die gesetzlichen Amtspflegschaften sind seit dem 1.7.1998 entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4.12.1997 (BGBl. I, S. 2846).

2) Bevölkerungsstand: 31.12.

3) Ab 2000 werden Unterhaltsbeistandschaften nicht mehr ausgewiesen.

4) Ab 1998 nur die bei den Jugendämtern erfaßten Fälle, ab 2005 nicht mehr erhoben

5) Ab 2005 nicht mehr erhoben.

6) Erhebung ab 2005

und Jugendhilfe 1991 - 2006

schaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
stellungen, Sorgerecht

1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Lfd. Nr.
650 635	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
410	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
32 300	28 046	25 203	24 607	24 646	24 857	26 760	26 049	26 957	27 261	3
20	18	16	16	16	16	18	18	19	19	4
4 631	2 669	1 717	1 546	931	984	912	661	625	537	5
12 667	13 001	10 851	10 075	10 388	10 268	10 217	9 554	9 311	8 567	6
8	8	7	6	7	7	7	6	6	6	7
35 838	35 272	33 221	33 056	32 851	31 721	32 761	30 935	30 447	29 900	8
130 285	706 414	673 503	660 304	663 920	667 828	683 416	684 062	689 046	685 069	9
113 538	261 273	393 106	-	-	-	-	-	-	-	10
8 969	8 393	8 413	8 496	8 985	8 536	8 888	10 516	9 724	10 764	11
6	5	5	5	6	6	6	7	7	7	11A
7 984	7 717	7 774	7 505	8 099	8 123	8 104	8 527	8 686	9 572	12
5	5	5	5	5	5	5	6	6	7	12A
7 159	6 380	6 220	6 094	6 548	6 389	6 233	6 256	6 809	7 538	13
3 053	2 710	2 539	2 526	2 761	2 501	2 257	2 062	2 052	2 143	14
148 959	136 029	110 348	105 108	104 483	104 569	109 051	108 697	x	x	15
140 333	129 483	105 064	100 801	100 788	101 113	105 973	105 818	x	x	16
131 908	120 864	97 231	93 095	93 443	93 116	97 669	97 546	x	x	17
8 425	8 619	7 833	7 706	7 345	7 997	8 304	8 272	x	x	18
8 626	6 546	5 284	4 307	3 695	3 456	3 078	2 879	x	x	19
6 831	6 556	7 078	5 702	5 201	4 713	4 749	3 758	5 438	5 548	20
163	105	83	82	81	82	56	36	90	129	21
6 797	6 937	7 578	7 351	9 014	7 461	8 408	8 901	x	x	22
-	-	-	-	-	-	-	-	15 158	24 472	23